

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Barbara Fuchs, Christian Zwanziger BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

vom 30.04.2020

- mit Drucklegung -

Versiegen der Aischquelle III im Zusammenhang mit dem Abbau von Calciumsulfat im Tagebau „Burgbernheim-Nordost“

Wir fragen die Staatsregierung:

1. Wie hoch liegt nach dem Dammbau aktuell die tatsächliche durchschnittliche Wasserabpumpmenge, aufgeschlüsselt nach täglichen und stündlichen Werten?
2. Von welcher Behörde wird die Einhaltung der maximalen täglichen Wasserabpumpmenge von 22 l/s kontrolliert und wie erfolgt die Kontrolle?
3. Welche Behörde hat die Genehmigung für die erneute Einleitung des abgepumpten Wassers in das Fließgewässer „Ens“ erteilt?
 - 3.1 Wie und von wem wird das abgepumpte Wasser vor der erneuten Einspeisung hinsichtlich der chemischen Qualität untersucht?
4. Laut Ihrer Antwort auf meine Frage 7.2. (Schriftliche Anfrage vom 5.2.2020) hat das Wasserwirtschaftsamt Ansbach als Sofortmaßnahme Anfang September 2019 das Bergamt Bayreuth aufgefordert, den Pumpbetrieb am Gipssteinbruch einzustellen. Warum und mit welcher Begründung hat das Bergamt Bayreuth diese Aufforderung ein halbes Jahr nicht umgesetzt und erst ca. 6 Monate später (März) die Anordnung zum Bau eines Damms gegeben?
5. Meine Frage 2.3. (Schriftliche Anfrage vom 5.2.2020) beantworten Sie unter anderem damit, dass „die Planfeststellungsunterlagen von Januar 2013 [...] ein durch ein Fachbüro gefertigtes Gutachten zu den Schutzgütern Boden und Wasser [enthalten], in dem auf die Aischquelle eingegangen wird. Wer sind die Autoren sowie Auftraggeber dieses Gutachtens und zu welchem Ergebnis kommt es?
6. Wie bewertet das Wasserwirtschaftsamt Ansbach heute die Grundwassersituation in der Region Westmittelfranken sowie insbesondere mit Blick auf der Bedeutung der Aischquelle

nachdem sich das oder die Gutachten diesbezüglich als fehlerhaft bestätigt haben, im Zusammenhang der stetigen Wasserentnahme?

7. Welche Stellungnahmen haben die Regierung von Mittelfranken und die Stadt Burgbernheim im Genehmigungsverfahren mit Blick auf die nahe gelegene Aischquelle und eine mögliche Gefährdung des Grundwassers abgegeben?

8. Wie ist der Genehmigungsstand zur Tagebauerweiterungsfläche südwestlich Richtung Burgbernheim?